Gemeinderat Twist
Rudi Gaidosch
Fraktionsvorsitzender
Meisenweg 26
49767 Twist

Fon 05936 922893

Einrichtung einer Stelle für einen Streetworker (Sozialarbeit - Schwerpunkt Jugendbetreuung) in der Gemeinde Twist

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

die Fraktion der SPD im Gemeinderat Bezeichnung (bittet den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der Gremien (Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur sowie Rat der Gemeinde Twist aufzunehmen.

Antrag:

Die Gremien des Rates der Gemeinde Twist (Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur sowie Rat der Gemeinde Twist) beschließen die Einrichtung einer Stelle eines „Streetworkers“ (Sozialarbeit – Schwerpunkt Jugendarbeit) in Ergänzung des aktuellen Stellenplans. Entsprechend notwendige Haushaltsmittel sind dafür bereit zu stellen.

Begründung:

Trotz aller Bemühungen der Gemeindeverwaltung Twist und der Schulen ist bereits seit Jahren immer wieder festzustellen, dass jugendliche Gruppen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren den öffentlichen Raum für ihre ungebundenen Treffen nutzen und dabei auch vermehrt Vorfälle von Vandalismus und Vermüllung zu verzeichnen sind.

Insbesondere im Zentrum der Gemeinde (Heimathaus und Museum, Oberschule am See) kommt es immer wieder zu Situationen zum Nachteil der Gemeinde und ihrer Bürger sowie Belästigungen durch Müll und Lärm. Die am See aufgestellten Bänke und Tische werden an wettergünstigen Tagen schon am frühen Nachmittag zum Teil mit deutlich mehr als zehn Jugendlichen belegt, Fahrräder oder Motorroller versperren anderen Besucher die Nutzung der Wege.

Im Bereich der OBS wurden in letzter Zeit mehrfach Sachbeschädigungen begangen. Scheiben wurden eingeschlagen. Überall ist Müll zu finden (Chipstüten, Papiertüten des Discounters in der Flensberg-Straße, Flaschen, Dosen, leere Zigarettenschachteln usw.).

Vernünftige direkte Ansprachen erweisen als zunehmend schwierig, weil den Jugendlichen durchaus bekannt ist, dass regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsbehörden nicht erfolgen. Die zu beobachtenden Jugendlichen können und wollen nach unserer Auffassung auch nicht in die dörfliche Gesellschaft mit Vereinsleben etc. eingegliedert werden.

Zudem war auch zu beobachten, das insbesondere am Nachmittag in direkter Nähe von Schule, Heimathaus und Museum gedealt wird.

Weitere Beispiele können mündlich vorgetragen oder eventuell auch per Fotos unter Beachtung der Persönlichkeitsrechte untermauert werden.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion ist dieses nicht neue, seit vielen Jahren immer wieder klein geredete Problem nur noch in den Griff zu bekommen, wenn an den Nachmittagen eine ständige Betreuung durch eine Fachkraft als sogenannter „Streetworker“ erfolgt.

Das Thema „Verlassen des Schulhofes“ um am Heimathaus oder Museum in den Pausen oder vor der Abfahrt der Busse in die Ortsteile zu rauchen wurde bereits von Verwaltung und Schule angegangen.

Mit freundlichen Grüßen -

Rudi Gaidosch	Christa Weidner
Fraktionsvorsitzender	Stellvertretende Fraktionsvorsitzende